

Stadt Miesbach



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 30.03.2023 17:00 – 18:55 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner

Stadträtin Aline Brunner

Stadtrat Manfred Burger

Stadtrat Paul Fertl

Stadträtin Malin Friese

Stadtrat Alois Fuchs

Stadtrat Florian Hupfauer

Stadträtin Inge Jooß

Stadtrat Andreas Lechner

Stadtrat Michael Lechner

Stadtrat Franz Mayer

Stadtrat Alfred Mittermaier

Stadtrat Christian Mittermaier

Stadtrat Florian Perkmann

Stadtrat Erhard Pohl

Stadtrat Andreas Reischl

Stadtrat Florian Ruml

(Zugang bei Top 1.3)

Stadträtin Verena Schlier

Stadträtin Hedwig Schmid

Stadtrat Markus Seemüller

Stadträtin Petra Six

Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Stefan Griesbeck

Stadträtin Astrid Güldner

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
- 1.1. Bekanntgabe - Prüfung der Möglichkeit zur Gründung eines KU "Gebäude- u. Anlagenbetrieb"
- 1.2. Bekanntgabe - Haindlkeller
- 1.3. Bekanntgabe - Baumschutzmaßnahmen am Hallenwald
2. Erneuerung der Heizungsanlage des städtischen Bauhofs;
- Vorstellung der Untersuchungen- weiteres Vorgehen
3. Entwicklung eines Bürgerzentrums in Miesbach;
Vorstellung und weiteres Vorgehen
4. Antrag des Erzbischöflichen Ordinariats München auf einen freiwilligen Baukostenzuschuss der politischen Gemeinde für den Ersatzbau des Pfarrheimes
5. Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der städt. Notunterkunft ab 01.06.2023
6. Neufestsetzung der Entleerungsgebühr für Fett- und Stärkeabscheider ab dem 01.05.2023; 3. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Fäkalschlamm Entsorgungssatzung (BGS-EWS/FES) vom 22.11.2013, geändert vom 16.11.2017 und 21.10.2021
7. Billigung der Bedarfsmitteilung 2023 für die Städtebauförderung
8. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates
9. Unvorhergesehenes
- 9.1. Unvorhergesehenes - Umleitung wegen Baustelle Schopfgrabenbrücke
- 9.2. Unvorhergesehenes - Hochwasserschutz Bergham
- 9.3. Unvorhergesehenes - Skaterpark
- 9.4. Unvorhergesehenes - Ostereiersuche

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Der Tagesordnungspunkt 2 wird abgesetzt. Bestehen Einwände gegen die weitere Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Die Stadtratsmitglieder Stefan Griesbeck und Astrid Güldner sind für die heutige Sitzung entschuldigt. Das Stadtratsmitglied Verena Schlier muss die Sitzung etwas früher verlassen.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 02.03.2023 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter Allgemeine Informationen am 16.03.2023 bereitgestellt. Sollte diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 02.03.2023 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Rama dama 2023

Wie den Stadtratsmitgliedern bereits mit E-Mail vom 20.03.2023 bekanntgegeben, wird die Stadt Miesbach am Samstag, den 22. April 2023, eine „Rama-dama-Aktion“ im Stadtgebiet durchführen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner, Ruml

1.1. Bekanntgabe - Prüfung der Möglichkeit zur Gründung eines KU "Gebäude- u. Anlagenbetrieb"

Die Verwaltung prüft derzeit die Gründung eines Kommunalunternehmens (Arbeitstitel Gebäude- und Anlagenbetrieb).

Sobald Ergebnisse vorliegen wird sich eine Arbeitsgruppe aus dem Stadtrat damit befassen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner, Ruml

1.2. Bekanntgabe - Haindkeller

Auf Grund jüngst aufgetretenen Diskrepanzen zwischen Betreiber und Nachbarschaft hinsichtlich der Nutzung im Haindkeller „Rosenheimer Straße 2a“ wurde das Landratsamt Miesbach um Überprüfung des Mehrzweckraums für Jugendliche gebeten.

Mit Schreiben vom 16.03.2023 teilt das Landratsamt Miesbach mit, dass die baurechtliche Nutzung der Räumlichkeiten bereits als Gasstätte beantragt und auch genehmigt wurde. Es sind somit keine weiteren Schritte, insbesondere kein Antrag auf eine baurechtliche Nutzungsänderung angezeigt. Die Konzession ist zudem weiterhin gültig. Die jeweilige Führung/Vorstandschaft des Haindkellers muss zur Überprüfung der Zuverlässigkeit und Qualifikation allerdings beim Fachbereich Gaststättenrecht des Landratsamts Miesbach vorstellig werden.

Seitens der Stadt Miesbach wird zur Wiederaufnahme der Nutzung ein gemeinsames Gespräch mit der neuen Vorstandschaft anberaunt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner, Ruml

1.3. Bekanntgabe - Baumschutzmaßnahmen am Hallenwald

Die in der Stadtratssitzung vom 02.03.2023 beschlossenen Baumschutzmaßnahmen wurden am 29.03.2023 fertiggestellt. Die zu schützenden Bäume wurden mit Tarnnetzen bedeckt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner

2. Erneuerung der Heizungsanlage des städtischen Bauhofs; - Vorstellung der Untersuchungen- weiteres Vorgehen

Nach Versand der Einladung ergaben sich neue Erkenntnisse. Der Tagesordnungspunkt wird auf eine der kommenden Sitzungen verschoben.

Der vor Ort Termin am Sitzungstag um 16:15 Uhr findet somit nicht statt.

3. Entwicklung eines Bürgerzentrums in Miesbach; Vorstellung und weiteres Vorgehen

Für die Bürger der Stadt Miesbach und im Landkreis Miesbach gibt es derzeit zahlreiche Stellen für Förderangebote. Die Trennung der Stellen für die Förderangebote ist bedingt durch die unterschiedlichen Zuständigkeiten in den Kommunen, dem Landratsamt, den Trägern und Einrichtungen im sozialen Bereich und im Bildungsbereich.

Dies führt zu vielen unterschiedlichen Anlaufstellen für die Menschen in Miesbach und im Landkreis. Es besteht derzeit für Betroffene keine Transparenz bzgl. etwaiger Überschneidungen. Für die Einrichtungen (z.B. Kita, Jugendhilfe, usw.) erschwert der fehlende Überblick auch die Möglichkeit Empfehlungen bzgl. Förderangebote auszusprechen, die über den eigenen Wirkungsbereich hinaus gehen.

Damit die Bürger alle passenden Förderangebote erhalten, müssen sie unterschiedliche Stellen aufsuchen. Dies verzögert die Förderung und bedeutet auch für die beteiligten Stellen (Stadt/ LRA/ Einrichtungen) einen erhöhten Verwaltungsaufwand.

Aus diesem Grund möchte die Katholische Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt (Initiator) ein dezentrales und teils virtuelles Bürgerzentrum entwickeln, damit „alle Bürger mit ihren Anliegen überall richtig sind“ und durch passende Bildungs-, Begleitungs-, Beratungs-, und Begegnungsangebote begleitet und gefördert werden.

Dabei sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- Inklusion fördern durch Bildung, Begleitung, Beratung und Begegnung
- Kooperationsnetzwerk zur Förderung und Entlastung aller sozialen Dienste und Bildungseinrichtungen welche in der Stadt Miesbach (und skalierbar auf den Landkreis) tätig sind.
- Einrichtung eines Bürgerzentrums die sich an den Förderrichtlinien für Familienstützpunkte des Freistaat Bayern orientieren.

- Anlaufstelle(n) für Fördermaßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren und andere Anspruchsgruppen in der Stadt Miesbach und Umgebung.
- Förderung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortung.
- Nachhaltiges Vernetzungs- und Finanzierungskonzept

Für die Organisation des Projektes sind mehrerer Stellen beteiligt. Diese sind:

- Kath. Kirchenstiftung: Dekan Michael Mannhardt, Kita Verbunds-Leiter Hans Grasser, Pastoralreferentin Kathrin Baumann, Natascha Schödl
- Evang. Kirchengemeinde: Pfarrer Erwin Sergel, Martin Reents
- Stadt Miesbach: Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller
- Regionalentwicklung Oberland (REO): Simon Kortus
- Kreisbildungswerk Miesbach: Dr. Wolfgang Foit
- Diakonie: Anna Porer

Die Stadt Miesbach hat als Projektbeteiligte im Moment keine Kosten zu tragen, da Fördermittel genutzt werden sollen.

Der Zeitplan für die Entwicklung des Bürgerzentrums stellt sich wie folgt dar:

(Teil-) Meilenstein	Beginn / Ende	Beschreibung
Vorprojekt	Bis 06/2023	Vorbereitung LEADER-Antrag
Bedarfsanalyse	Bis 07/2023	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialraumanalyse • Einrichtungen befragen • Zielgruppenbefragung
Öffentlichkeitsarbeit	Bis 07/2023 Bis 12/2023	<ul style="list-style-type: none"> • Projektinformationen • Angebotsinformationen
Kooperationsnetzwerk Bürgerzentrum	Bis 07/2023	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Netzwerkpartner für das Bürgerzentrum
LEADER Förderung	Bis 10/2023	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung Rahmenbedingungen • Antragstellung
Trägerschaft und Finanzierung	Bis 12/2023	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur Trägerschaft über den Förderzeitraum hinaus
Angebote Bürgerzentrum	Bis 12/2023	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Transparenz der bestehenden Angebote
Eröffnung Bürgerzentrum	Bis 02/2024	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitpunkt ist abhängig von den LEADER-Förderbedingungen

Nach kurzer Einführung durch den 1. Bürgermeister, stellte der Kita-Verbundleiter Herr Grasser, das Projekt dem Stadtrat vor. Die Fragen des Stadtrates wurden umgehend vom 1. Bürgermeister und Herrn Grasser beantwortet. Danach folgte eine Diskussion im Stadtrat. Der Stadtrat war sich dabei einig, dass die Idee eines Bürgerzentrums in Miesbach gut ist, da eine Vernetzung der verschiedenen Stellen wichtig ist. Allerdings kann die Stadt Miesbach dafür keine finanziellen Mittel aufbringen. Des Weiteren ist dies eine Aufgabe die mehrere Gemeinden betrifft. Aus diesem Grund sollte der Landkreis mit eingebunden werden.

Nach der Diskussion stellte der 1. Bürgermeister folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat befürwortet die Entwicklung eines Bürgerzentrums in Miesbach und unterstützt das Vorhaben. Es entstehen keine Kosten für die Stadt Miesbach. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt die Projektzusammenarbeit zu unterstützen. Der Landkreis soll mit ins Projekt einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis: 23 / 0

Hinweis: ohne: Griebek, Güldner

4. Antrag des Erzbischöflichen Ordinariats München auf einen freiwilligen Baukostenzuschuss der politischen Gemeinde für den Ersatzbau des Pfarrheimes

Mit Schreiben vom 16.02.2023 hat das Erzbischöfliche Ordinariat einen freiwilligen Baukostenzuschuss beantragt.

Das Ordinariat begründet den Antrag damit, dass das Bauvorhaben (Neubau Pfarrheim) auch der politischen Gemeinde durch den Kindergartenanteil -eine kommunale Pflichtaufgabe- zu Gute kommt. Aufgrund von Verzögerungen beim Baugenehmigungsprozess wurde das Vorhaben wesentlich teurer als ursprünglich geplant.

Für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde hat der Stadtrat in der Sitzung vom 22.04.2021 beschlossen, dass ein einmaliger Zuschuss für die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses in Höhe von 10.000 € gewährt wird.

Aufgrund der Gleichbehandlung schlägt die Verwaltung daher vor, dass der Kath. Kirche Miesbach ebenfalls ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 10.000 € gewährt wird.

Grundsätzlich war sich der Stadtrat einig, dass die Miesbacher Kirchengemeinden gleichbehandelt werden müssen. Der Zuschuss sollte aber für ein Projekt der Katholischen Kirche in Miesbach erfolgen.

Der Stadtrat war sich überwiegend darüber einig, dass aufgrund der schlechten Haushaltssituation zuerst die Haushaltsgenehmigung abgewartet werden soll.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass der Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Stadtratssitzungen verschoben wird.

Abstimmungsergebnis: 22 / 1

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner

5. Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung der städt. Notunterkunft ab 01.06.2023

Für die Notunterkunft der Stadt Miesbach in der Frauenschulstraße bedarf es einer neuen Benutzungs- und Gebührensatzung. Die Gebührensatzung wurde zuletzt durch Stadtratsbeschluss mit Wirkung zum 01.01.1993 geändert. Die Benutzungssatzung ist vom 22.07.1977.

In der Vergangenheit wurden von den Benutzern die Grundgebühr je nach Quadratmeter an die Stadt Miesbach gezahlt. Die Stromverträge für die Benutzungseinheiten wurden von diesen privat geschlossen. Durch die hohen Strompreissteigerungen kam es in der Vergangenheit zu mehreren Stromsperrungen in der Unterkunft. Als Betreiber der Unterkunft hat die Stadt Miesbach jedoch dafür Sorge zu tragen, dass jedem Benutzer Haushalts- und Heizstrom zur Verfügung steht. In kalten Tagen droht hier sogar Gefahr in Verzug. In diesen Fällen wurde der Stromvertrag vorübergehend von der Stadt Miesbach übernommen um die Stromversorgung zu gewährleisten. In der Zukunft soll die Stromversorgung direkt über die Stadt Miesbach laufen, damit diese jederzeit gewährleistet ist. Der Stromverbrauch wird in der neuen Gebührensatzung über die Nebenkosten abgerechnet. Ein genauer Stromverbrauch der letzten Jahre ist nicht ermittelbar, da alle Benutzer eigene Stromverträge hatten, die für die Stadt Miesbach nicht einsehbar sind. Deswegen erfolgte bei der Kalkulation eine Schätzung aufgrund von Vergleichswerten.

Die Verwaltung wird den Stromverbrauch für das Jahr 2024 oder 2025 aufgrund der bis dahin gewonnenen Erkenntnisse neu kalkulieren.

Die Gebühren für Wasser, Abwasser, Hausmeister und Entsorgung wurden über die im Haushalt veranschlagten Pauschalen berechnet. Damit ergeben sich folgende Nebenkosten pro m²:

Strom (kWh)	3,61 €
Wasser / Abwasser m ³	0,94 €
Müll / Hausmeister	0,47 €

Die Grundgebühr wird mit 6,90 € pro m² angesetzt. Dies entspricht einem Euro weniger, als die Grenze für Sozialwohnungen. Damit ergibt sich eine Nutzungsgebühr von 11,92 € pro m². Bei einer Nutzungseinheit von 10,15 m² entspräche dies einer monatlichen Nutzungsgebühr von 120,93 €.

Im Zuge der Neufassung der Gebührensatzung wurde die Benutzungssatzung der Stadt Miesbach überarbeitet und auf neuen rechtlichen Stand gebracht.

Nach Vorstellung des Sachverhalts, folgte eine kurze Diskussion im Stadtrat. Danach stellte der 1. Bürgermeister folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung in der vorgelegten Fassung. Die Verwaltung wird beauftragt für das Jahr 2024 eine neue Kalkulation der Energiekosten aufgrund der neuen Erkenntnisse aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner, Perkmann, Ruml

6. Neufestsetzung der Entleerungsgebühr für Fett- und Stärkeabscheider ab dem 01.05.2023; 3. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Fäkalschlammmentsorgungssatzung (BGS-EWS/FES) vom 22.11.2013, geändert vom 16.11.2017 und 21.10.2021

Die in § 14 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Fäkalschlammmentsorgungssatzung (BGS-EWS/FES) festgesetzten Entleerungsgebühren für Fett- und Stärkeabscheider wurden durch den Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal (ZAS) anhand der Aufwendungen für die Entleerung neu kalkuliert. Aufgrund der Kalkulation ergeben sich folgende neue Gebühren:

	Alt	Neu
nur Kontrolle	25,00 €	28,00 €
bis 4,0 m ³	90,00 €	100,00 €
bis 4,0 m ³ außertourlich	150,00 €	160,00 €
4,1 m ³ bis 7,0 m ³	210,00 €	210,00 €
7,1 m ³ bis 14,0 m ³	340,00 €	340,00 €
14,1 m ³ bis 21,0 m ³	480,00 €	480,00 €

Die 3. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Fäkalschlammmentsorgungssatzung (BGS-EWS/FES) liegt dem Stadtrat zur Entscheidung vor.

Nach Darstellung des Sachverhalts und kurzer Erklärung stellte der 1. Bürgermeister folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der vorgelegten 3. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Fäkalschlammmentsorgungssatzung (BGS-EWS/FES) zu.

Abstimmungsergebnis: 21 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner, Perkmann, Brunner

7. Billigung der Bedarfsmitteilung 2023 für die Städtebauförderung

Die Stadt Miesbach ist seit den 70er Jahren bei der Städtebauförderung und hat in den vergangenen Jahrzehnten viele städtebauliche Maßnahmen mit Mitteln aus der Städtebauförderung durchgeführt. Zu den letzten größeren Maßnahmen gehören der Umbau des ehem. Gemeindehaus Wies und die Umgestaltung des Rathausumfeldes.

Aufgrund anderer großer Baumaßnahmen (Schulumbauten, Umbau ehem. Kloster in ein Kinderhaus) hat die Stadt Miesbach in den letzten beiden Jahren keine städtebaulichen Maßnahmen mehr durchgeführt. Lediglich die städtebauliche Beratung durch einen Städteplaner wurde jedes Jahr fortgeführt.

In einem persönlichen Gespräch Ende letzten Jahres, teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass im Jahr 2023 Maßnahmen für die Städtebauförderung angemeldet werden müssen, da die Stadt Miesbach ansonsten aus den Richtlinien für die Städtebauförderung fällt. Eine Neuaufnahme müsste wieder erneut beantragt werden. Als Mindestgrenze ist ein Betrag von 50.000,00 € anzumelden. Der 1. Bürgermeister hat zusammen mit der Verwaltung folgende kleine Maßnahmen herausgearbeitet, die für die städtebauliche Entwicklung sinnvoll sind.

- Städtebauliche Beratung durch einen Städteplaner
- Feinuntersuchung für die bauliche Entwicklung Habererplatz und AOK-Parkplatz
- Untersuchung für die Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes
- Verkehrsuntersuchung Innenstadt

Aufgrund Städtebauförderungsrichtlinien muss über die Bedarfsmitteilung ein Stadtratsbeschluss gefasst werden. Die o.g. Maßnahmen wurden im Haushalt 2023 veranschlagt. Dem Stadtrat liegt die Bedarfsmitteilung Städtebauförderung 2023 nun zur Entscheidung vor.

Nach Darstellung des 1. Bürgermeisters und weitere Erklärung durch die Verwaltung folgte eine kurze Diskussion. Der Stadtrat war sich dabei in großen Teilen einig, dass die Stadt Miesbach unbedingt in den Städtebauförderungsrichtlinien bleiben muss. Es wurden in der Vergangenheit sehr viele Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung gefördert. Diesen Fördertopf darf man nicht aufgeben. Über die o.a. Maßnahmen könne man allerdings diskutieren, ob nicht andere Maßnahmen wichtiger sind.

Nach der Diskussion stellte der 1. Bürgermeister folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der vorliegenden Bedarfsmitteilung zur Städtebauförderung 2023 zu.

Abstimmungsergebnis: 18 / 5
Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner

8. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates

18.02.2021 Verlängerung für das Wasserrecht zur Trinkwasserentnahme in Deining

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die Firma Zach mit der Lieferung und Einbindung der drei bestehenden Pegelmessungen zu beauftragen, und mit den Ingenieuren & Geologen Crystal Geotechnik die erforderlichen Schritte zur Verlängerung des Wasserrechts in Deining weiter zu beauftragen. Die entsprechenden Mittel in Höhe von 89.000,00 € sind im Haushalt 2021 zu veranschlagen. Aufgrund der Dringlichkeit erteilt der Stadtrat hierfür eine vorzeitige Ausgabermächtigung.

18.02.2021 Gesetzliche (kommunale) Vorkaufsrecht der Stadt Miesbach; -Entscheidung über die Ausübung- Fl.Nr. 37 Gemarkung Miesbach

Der Stadtrat beschließt, das bestehende Vorkaufsrecht nach § 24 Abs. 1 Nr. 3 BauGB nicht auszuüben.

18.03.2021 Unvorhergesehenes – Antrag der SPD-Fraktion; die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates in Zukunft via Streaming über die Homepage der Stadt zu übertragen

Beschluss 1: Der Stadtrat beschließt, auf die geheime Vorabfrage zu verzichten.

Beschluss 2: Der Stadtrat beschließt die künftigen Stadtratssitzungen per Streaming der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eventuelle Bedenken einzelner Stadtratsmitglieder sind von unserer Verwaltung rechtlich und technisch zu bearbeiten.

22.04.2021 Vertragliche Grundstücksangelegenheiten der Stadt Miesbach; -Entscheidung über die Ausübung, Löschung etc.- Fl.Nr.: 460/15 Gemarkung Miesbach

Der Stadtrat beschließt, dass das vertragliche Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle nicht ausgeübt wird. Einer Löschung wird nicht zugestimmt, so dass die Auflassungsvormerkung für das Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle für die Stadt Miesbach im Grundbuch des Grundstücks „Tölzer Straße 31“ weiterhin eingetragen bleiben muss.

20.05.2021 Auszahlung des Zuschusses an die Kgl. Priv. Feuerschützenges. Miesbach für die Fertigstellung der Schiesssportanlage

Der Stadtrat stimmt der Auszahlung des damals beschlossenen Zuschusses nach Fertigstellung der Schiesssportanlage zu. Die Zusage des Zuschusses wird auf 10 Jahre bis 31.12.2031 begrenzt. Sollte bis dahin die Anlage nicht fertig gestellt sein, ist der Zuschuss verwirkt.

24.06.2021 Neuabschluss des Mietvertrages für die Grundschule Parsberg zwischen der Stadt Miesbach und dem Schulverband

Der Stadtrat stimmt dem Neuabschluss des vorgelegten Mietvertrages für die Überlassung der Grundschule Parsberg an den Volksschulverband der „Grundschule Parsberg“ zu. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, den Mietvertrag zu unterzeichnen.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 23 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner

9. Unvorhergesehenes

9.1. Unvorhergesehenes - Umleitung wegen Baustelle Schopfgrabenbrücke

Stadtratsmitglied Perkmann bemängelt das Verhalten der Verkehrsteilnehmer im Bereich der Unteren Wies im Zuge der Umleitung wegen der Baustelle Schopfgrabenbrücke.

Hohe Geschwindigkeitsüberschreitungen und unkontrolliertes Parken in Wiesenflächen machen die Situation für die betroffenen Landwirte derzeit sehr schwierig. Er regt daher deutlichere Kontrollen und eine Tempobeschränkung an.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner

9.2. Unvorhergesehenes - Hochwasserschutz Bergham

Stadtratsmitglied Seemüller sieht zum Thema Hochwasserschutz Bergham ein deutliches Informationsdefizit. Mit den betroffenen Grundstückseigentümern sollte ein regelmäßiger Austausch zum aktuellen Stand erfolgen. Zudem stellt er sich die Frage, warum dazu keine Mittel in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellt sind.

Der 1. Bürgermeister bestätigt, dass keine Mittel eingestellt wurden. Das Projekt läuft allerdings stetig weiter, man befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren.

Eine Information zum aktuellen Stand erfolgt demnächst an die betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner

9.3. Unvorhergesehenes - Skaterpark

Stadtratsmitglied Seemüller befürchtet, dass der Skaterpark nicht verwirklicht wird, die Gemeinde Hausham allerdings Ihren Pumptrack auf Ihrem Gebiet realisieren wird.

Er plädiert daher, eine Summe als Grundstock im Haushalt zu veranschlagen. Für weitere Gelder könnte eine Spendenaktion ins Leben gerufen werden.

Kämmerer Schäffler entgegnet, dass der aktuelle Haushalt dazu nichts hergeben wird. Im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts ist die Einstellung einer derartigen Summe unmöglich.

Der 1. Bürgermeister merkt an, dass man sich bereits in der Planungsphase befindet. Erste Untersuchungen sind bereits vorangetrieben.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner

9.4. Unvorhergesehenes - Ostereiersuche

Stadtratsmitglied Pohl gibt bekannt, dass dieses Jahr eine Ostereiersuche im Bereich des Märchenweihers zugunsten des Inklusionsspielplatzes stattfindet.
Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich willkommen.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck, Güldner

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister